

## The Innovation in Politics Awards 2017

### Kurzbeschreibungen Gewinnerprojekte

#### **Kategorie: DEMOKRATIE**

Projekt: Kollaborativ und transparent – Gesetzesentwurf „Digital Republic“

Einreicherin: Axelle Lemaire, ehemalige Ministerin für Innovation und Digitales (Frankreich)

#### 21.330 Bürgerinnen und Bürger schreiben ein Gesetz

Zum ersten Mal wird in Frankreich ein Gesetz von Bürgerinnen und Bürgern geschrieben. 21.330 Menschen kommentieren den Text und schlagen Änderungen vor. Danach wird das Gesetz von der französischen Nationalversammlung und dem Senat einstimmig beschlossen. Es erweitert den Zugang zu Daten, sichert Internet-Konsumentinnen und -Konsumenten gleiche Rechte und Unternehmen fairen Wettbewerb. Es garantiert Datenschutz und den Zugang zum Internet als universelles Grundrecht.

#### **Kategorie: JOBS**

Projekt: Pilotprojekt für langfristige Mobilität von Lehrlingen in Europa

Einreicher: Jean Arthuis, ehemaliger Wirtschafts- und Finanz-Minister, Abgeordneter des Europäischen Parlaments (Frankreich)

#### Lehre in mehr als einem Land: Lehrlinge ziehen mit Studierenden gleich

Die „Compagnons du Devoir“ ermöglichen Lehrlingen, ihre Ausbildung für 6 oder 12 Monate in einem anderen EU-Land fortzusetzen, in mehr als 30 Lehrlingszentren in 12 europäischen Ländern. Sie bekommen ihr Abschlusszeugnis im Gastland oder in ihrem Heimatland. Lehrlinge haben damit die gleichen Chancen auf eine internationale Ausbildung wie Studierende. Das Projekt steigert den Wert der Lehre, bringt Lehrlingen internationale Kontakte und bildet gleichzeitig die Grundlage für ein europäisches Netzwerk der Lehrlingsausbildung.

#### **Kategorie: ÖKOLOGIE**

Projekt: R-URBAN. Ökologische Bürgerbewegung

Einreicher: Marie-Hélène Amiable, Bürgermeisterin von Bagneux; Patrice Leclerc, Bürgermeister von Gennevilliers; Alexis Bachelay, Stadtrat von Colombes; Pascale Meker, Vizebürgermeisterin für Umwelt von Bagneux (Frankreich)

### Bürgerbewegung realisiert neue Modelle für Leben, Produzieren, Konsumieren

R-Urban ist eine Bürgerbewegung für ökologische Unabhängigkeit. Lokale Kollektive nutzen selbstbestimmt lokale Ressourcen für umweltbewusstes Leben, Produzieren und Konsumieren. R-Urban stellt Methoden, Trainings und Mittel zur Verfügung und begleitet entstehende Projekte. So fördern derzeit bereits 10.000 Menschen mit „Realpolitik“ die ökologische Unabhängigkeit von Bürgern, Organisationen und Gemeinden. Erfolgreiche Projekte werden in Folge überregional ausgebaut.

#### **Kategorie: MENSCHENRECHTE**

Projekt: Integrationsprojekt Kistlerhofstraße

Einreicher: Dieter Reiter, Oberbürgermeister von München; Frederik Kronthaler, Leiter des Jugendbereichs bei Condrobs (Deutschland)

### Gemeinsam leben und lernen: Migrant/innen und Student/innen in einer WG

Das integrative Wohnprojekt in der Kistlerhofstraße in München schafft ein gemeinsames Zuhause für unbegleitete junge Flüchtlinge im Alter zwischen 16 und 26 Jahren sowie Studierende. In dieser WG lernen die jungen Migrantinnen und Migranten rasch, wie Leben in Deutschland funktioniert, haben unmittelbar Kontakt mit Gleichaltrigen und können ein soziales Netzwerk bilden. Das Projekt bietet den jungen Migrantinnen und Migranten ein sicheres Zuhause und hilft ihnen, schneller selbstständig zu werden. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter stehen ebenfalls zur Verfügung und helfen, einen Schulabschluss zu erreichen und Lehrstellen oder Jobs zu finden.

#### **Kategorie: WOHLSTAND**

Projekt: Calliope mini

Einreicherin: Gesche Joost, Botschafterin der Single Digital Market-Initiative der Europäischen Kommission (Deutschland)

### Mit der digitalen Zukunft spielen: Gleiche Chancen für jedes Kind

Calliope mini ist ein Mikrocontroller für Schulklassen ab der Volksschule. Der digitale Baustein öffnet für jedes Kind einen spielerischen Zugang zur digitalen Welt. Der Calliope mini vermittelt den kreativen Teil der digitalen Ausbildung und erklärt einfach verständlich die Digitalisierung, indem er sich selbst programmiert. Ein paar Klicks und jede(r) kann selbst Programme erstellen. Der sternförmige Microprozessor wird zum kleinen Roboter, spielt selbst komponierte Musik oder sendet Nachrichten.

#### **Kategorie: GEMEINSCHAFT**

Projekt: Null-Abfall – Verso Rifiuti Zero / Tariffa puntuale

Einreicher: Alessio Ciacci, ehemaliger Umweltstadtrat in Capannori (Italien)

### Müll lohnt sich nicht: Stadt belohnt und bestraft Abfall-Verhalten von Familien

„Tariffa Puntuale“ führt Prämien und Strafen für Familien und Unternehmen ein, um nicht-wiederverwertbaren Abfall auf ein Minimum zu reduzieren. Als erste Stadt in Italien mit einer „Null-Abfall“-Strategie setzt Capannori Müll-Tarife mit denen für Energie und Wasser gleich und macht die

Kosten von der Menge an nicht-wiederverwertbarem Abfall abhängig. Dieses System veranlasst Haushalte und Unternehmen zu einer sorgsamem Müllbehandlung, die Recycling bevorzugt.

**Kategorie: LEBENSQUALITÄT**

Projekt: Gebärdendolmetsch über Video – Wideotlumacz.pl

Einreicher: Piotr Kowalski, Aktivist und Mitglied der zivilen Plattform (Polen)

Mein Amt versteht mich endlich: Gebärdendolmetsch über Video

Das wideotlumacz.pl System wurde bis heute in mehr als 200 lokalen Ämtern (z. B. im Rathaus von Lodz), Arbeitsämtern, Stadt- und Gemeindeverwaltungen eingerichtet. Es ermöglicht, dass taube und taubstumme Menschen gleich behandelt werden wie hörende. Sie haben gleichen Zugang zum Amt und müssen keine eigenen Termine mehr vereinbaren. Der Zugang zu Gebärdendolmetscher/innen ist oft sehr schwierig für Taubstumme – durch Gebärdendolmetsch per Video-Übertragung ist das Problem jetzt gelöst. Das System ermöglicht Betroffenen auch, von zu Hause aus Dolmetscher/innen über eine Webseite zu kontaktieren.

**Kategorie: ZIVILISATION**

Projekt: Ausgrenzung verhindern – Das Nyköping Modell

Einreicherin: Veronica Andersson, ehemalige Präsidentin des Kinder- und Jugend-Komitees der Stadtverwaltung Nyköping (Schweden)

Eine Schule für alle kennt keine Ausgrenzung

In Nyköping, Schweden, besuchen die Kinder in den einzelnen Stadtteilen verschiedene Schulen mit unterschiedlicher Qualität. Das verstärkt ethnische und soziale Unterschiede, anstatt sie auszugleichen. Die Stadtverwaltung Nyköping wählt zur Lösung deshalb einen radikalen Ansatz: Sie löst alle vier Schulen auf und fusioniert sie zu einer einzigen. Das Nyköping Modell fördert soziale Kompetenz, die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler – und die Integration. Die Leistungen der 1.400 Schülerinnen und Schüler haben sich deutlich verbessert.

**Fotos:**

Fotos zur Preisverleihung (Copyright: Sebastian Philipp): <http://bit.ly/2ntCXTf>

Fotos zu Projekten (Copyright-Angaben in Ordnern der Bilder): <http://bit.ly/2zPH5yu>

**Pressekontakt The Innovations in Politics Institute:**

Christiane Fuchs-Robetin, The Skills Group

E: fuchs-robotin@skills.at, T: +43 1 505262566